

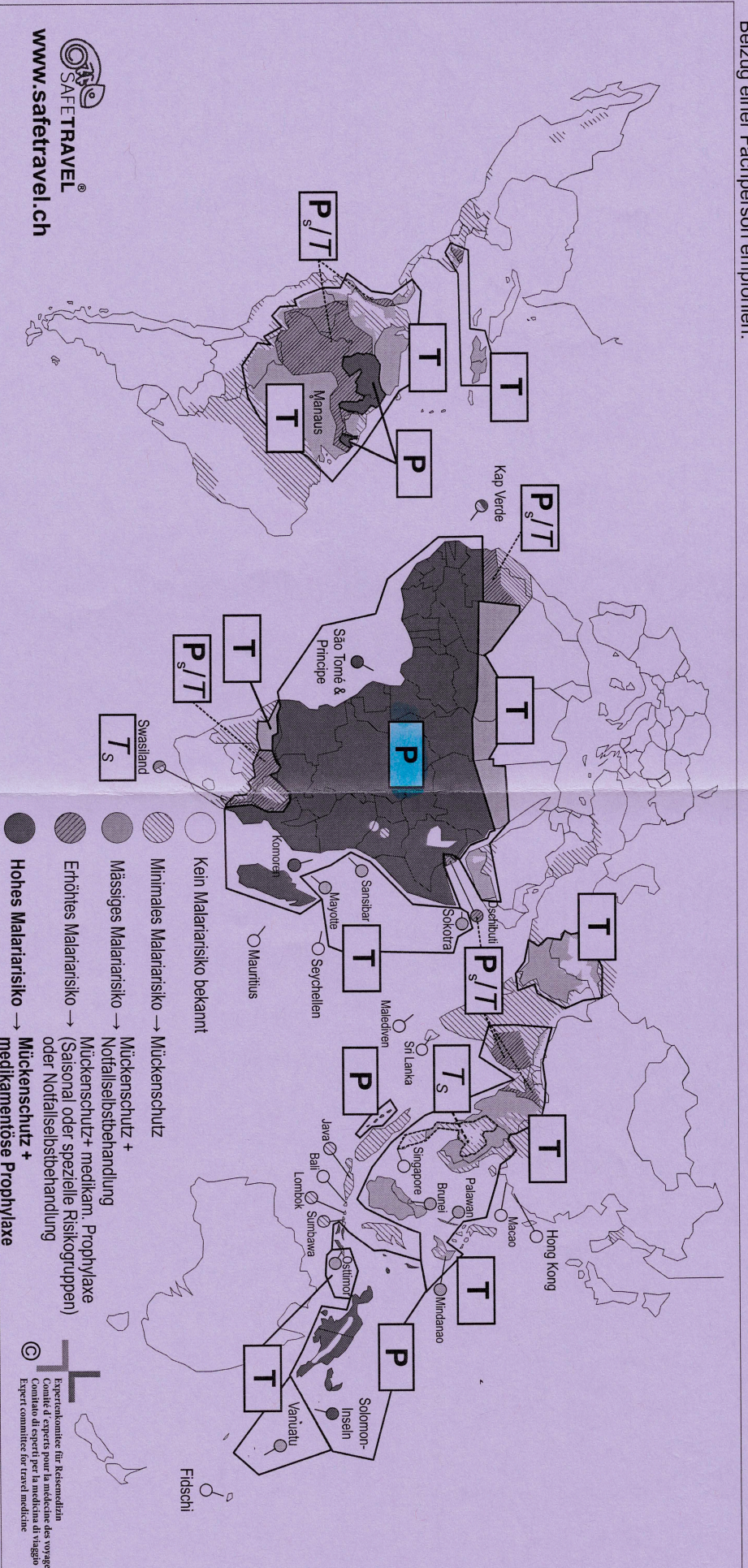
Malariaprophylaxe 2018

Empfehlungen des "Expertenkomitees für Reisemedizin" (EKRM/Schweiz).

- 1.) Mückenschutz (Expositionsprophylaxe) wird in allen Malariagebieten empfohlen, auch in Regionen* mit minimalem Übertragungsrisiko.
- 2.) Eine medikamentöse Prophylaxe und/oder das Mitnehmen einer Notfallselbstbehandlung werden je nach Reisedestination* und spezielle Risikogruppen+ empfohlen.

* Eine detaillierte Liste der Länder wird regelmässig im Bulletin des Bundesamtes für Gesundheit publiziert (Dokument: Reisemedizin - Impfungen und Malarienschutz bei Auslandsreisen (www.bag.admin.ch/reisemedizin)).

+ Hinweise zu speziellen Risikogruppen (Langzeitreisende, Schwangere, Kleinkinder, komplexe Komorbidität, Immunsuppression etc.) werden im Bulletin (vgl. oben) publiziert. Allenfalls Bezug einer Fachperson empfohlen.



P

Medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil [APP], Mefloquin [MP] oder Doxycyclin [DP]

P/T

Zu gewissen Jahreszeiten «saisonal»* (vgl. Listen BAG) oder für spezielle Risikogruppen* (vgl. Listen BAG, evtl. Überweisung an Fachperson) kann eine medikamentöse Prophylaxe mit Atovaquon/Proguanil [APP], Mefloquin [MP] oder Doxycyclin [DP] indiziert sein. Andernfalls Notfallselbstbehandlung mit Artemether/Lumefantrin [ALT] oder Atovaquon/Proguanil [APT]

T

Keine medikamentöse Prophylaxe empfohlen
Notfallselbstbehandlung mit Artemether/Lumefantrin [ALT] oder Atovaquon/Proguanil [APT]

TS

Keine medikamentöse Prophylaxe empfohlen
Notfallselbstbehandlung mit Atovaquon/Proguanil [APT] bei speziellen regionalen/saisonalen Risiken* (vgl. Text im BAG-Bulletin)